Ner 174 i 175.

DZIENNIK RZĄDOWY
MIASTA KRAKOWA
I JEGO OKRĘGU.

W Krakowie dnia 4 Września 1847 r.

Ner 6070.

CESARSKO KRÓLEWSKI

WYDZIAŁ SPRAW WEWNĘTRZNYCH I POLICYI

Podaje do powszechnej wiadomości, iż w skutek Uchwały C. K. Rady Administracyjnej z dnia 24 b. m. i r. Ner 4692 odbędzie się licytacya na dostawę artykułów żywności do C. K. Lazaretów wojskowych w Krakowie i Chrzanowie, to jest w dniu 13 Września b. r. o godzinie 9 z rana w Krakowie na czas od 1 Listopada 1847 r. do ostatniego Listopada 1848 r., a w d. 16 Września r. b. o téjże samej godzinie w Chrzanowie na czas od 1 Grudnia 1847 do ostatniego Listopada 1848 w lokalach Szpitalnych. Chęć licytowania mający, winni się zaopatrzyć w stosowne świadectwa dowodzące, że są zwierzchności miejscowej znani i że toż przedsiębiorstwo bespiecznie poruczyć im można, tudzież złożyć vadium: warunki licytacyi znajdują się każdego czasu do przejrzenia w Biórach C. K. Wydziału S. W. i P.

Kraków dnia 31 Sierpnia 1847 roku.

Przewodniczący w Wydziale
K. Hoszowski.
Referendarz L. Wolff.

Nro 19,277.

Lizitations-Ankündigung.

Von der k. k. galizischen vereinten Kameral Gefällen Verwaltung wird bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des Brandwein und Meth-Erzeugungs, dann des Brandwein-Bier-Meth und Wein Aufschanks-rechtes in der Religionsfondsherrschaft Altsandec und der Starostei Barczyce, und des Bier-Erzeugungsrechtes am Kamieniec auf die Ein- oder dreijährige Dauer das ist vom 1ten November 1847 bis Ende Oktober 1848, oder vom 1 November 1847 bis Ende Oktober 1850 bei der Kameral Bezirks Verwaltung zu Neusandec am 13 September 1847 in den gewöhnlichen Amtsstunden eine öffentliche Versteigerung werde abgehalten werden.

Der Pachtbezirk besteht aus folgenden Ortschaften: Biegonice sammt Kolonie Wiesendorf, Lazy, Myzlec, Popowice, Moszczenica nizna sammt Kolonie Morawina, Moszczanica wyzna, Mostki, Gałkowice sammt Kolonie Skrudzina, Gabór sammt Kolonie Opalana, Kacza sammt Kolonie, Olszanka sammt Kolonie, Stanenczyn, Naszaczowice sammt Kolonie, Mokrawieś sammt Kolonie, Juraszowa sammt Kolonie, Swierkla sammt Kolonie, Długałąka, Gosłowica sammt Kolonie, Podegrodzie sammt Kolonie, Stadło sammt Kolonie, Podrzecze sammt Kolonie, Wygłanowice, Chohorowice, Swiniarsko sammt Kolonie Hutweide, Maławieś, Barczyce, Wola Krogulecka, Przysietnica, Rytro, Rosłoka, Suchastroga, Oblazy, Młodow, Lomnica sammt den deutschen Kolonien Barczyce und Rytro.

Bei den Einkehr- und Schankhäusern befinden sich zur Benützung des

Pächters Grundstücke, die zusammen an Äckern 48 Joch 583 □ Klafter, und an Wiesen 6 Joch 427 □ Klafter betragen.

Das Objekt wird zuerst auf die einjährige, dann auf die dreijährige Pachtdauer ausgebothen. Die Kameral Gefällen Verwaltung behält sich das Recht vor, das Resultat der einen oder der andern Pachtausbiethung zu bestättigen.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtschillings beträgt Vier Tausend Zwei Hundert dreizig Einen Gulden 24 Xr. CM.

Die wesentlichsten Pachtbedingniße sind folgende:

1. Zur Versteigerung wird Jedermann zugelassen, der nach den Gesetzen und der Landesverfassung, zu derlei Geschäften geeignet ist. Für jeden Fall sind hievon ausgeschlossen: Minderjährige, Juden, Aerarial Rückständler und jene welche wegen eines Verbrechens in Untersuchung standen, und verurtheilt, oder nur aus Mangel an Beweisen entlassen wurden.
2. Jeder Pachtlustige hat zu Handen der Lizitations-Kommission den zehnten Theil des Ausrufspreises als Vadium bar zu erlegen. Nach geschlossener Versteigerung werden diese Vadien mit Ausnahme desjenigen, welches von dem Meistbiethend gebliebenen erlegt wurde, zurückgestellt werden.
3. Der Pachtersteher ist verbunden, eine Kauzion beizubringen, welche für die dreijährige Pachtperiode, wenn sie im Baren, oder in öffentlichen Obligazionen, oder in Pfandbriefen der galiz: ständischen Kreditsanstalt, der Werth der beiden letztere nach den bestehenden Vorschriften berechnet, geleistet wird, die Hälfte, und wenn sie hipothekarisch sichergestellt wird, drei Viertheile des einjährigen Pachtschillings

zu betragen, für die einjährige Pachtdauer hingegen nur mit dem Betrage des dritten Theils des für die dreijährige Pachtperiode festgesetzten Kauzionsausmaßes zu bestehen hat.

4. Der Pachtschilling ist vierteljährig vorhinein, und zwar sechs Wochen vor Anfang eines jeden Quartals, in die Altsandecer herrschaftliche Rentkasse zu berichtigen.

5. Vor der vollständigen Berichtigung der Kauzion und der ersten vierteljährigen Pachtschillingsrate, wird der Pachtersteher in die Benützung des gepachteten Objektes nicht eingeführt werden.

6. Wenn mehrere in Gesellschaft lizitiren, haften für den Anboth Alle für Einen, und einer für Alle.

7. Wer im Namen eines anderen lizitiren will, muß sich mit einer auf dieses Geschäft insbesondere lautenden gerichtlich legalisirten Vollmacht seines Kommitenten bei der Lizitations Kommission ausweisen, und ihr dieselbe übergeben.

8. Der Lizitazionsackt ist für den Bestbiethenden durch seinen Anboth, für den pachtgebenden Fond aber erst vom Tage der Zustellung der Ratifikazion verbindlich.

9. Nach förmlich abgeschlossener Lizitazion werden nachträgliche Anbothe nicht berücksichtiget werden.

10. Es werden auch schriftliche Anbothe von den Unternehmungslustigen angenommen werden. Diese müssen aber mit dem vorgeschriebenen Vadium, welches, wenn es die Parthei wünscht, bei einer in der Provinz befindlichen Gefällen Sammlungskasse erlegt werden kann, und in diesem Falle mit einer Kassequittung belegt sein, den bestimmten Preisbetrag nicht nur in Ziffern mittelst einer einzigen Zahl, sondern

auch in Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen der Pachtbedingniße nicht im Einklange wäre; vielmehr muß darin die Erklärung enthalten sein, daß der Offerent die Pachtbedingniße kenne, und sich denselben unbedingt unterziehe. Offerte, welche diese Eigenschaften nicht haben, werden nicht berücksichtigt.

Zur Vermeidung willkührlicher Abweichungen von den Erfordernissen eines schriftlichen Anbothes wird hier ein Formular beigefügt, nach welchem ein solches Offert zu verfassen ist:

»Ich Endesgefertigter biethe für die Pachtung des Brandwein und Meth-
»Erzeugungs, dann des Brandwein- Bier- Meth und Wein Ausschanks-
»rechtes in der Religionsfonds Herrschaft Altsandec und der Starostei
»Barczyce, und das Bier-Erzeugungs-Rechtes am Kamieniec auf die
»Dauer vom 1 November 1847 bis Ende Oktober (1848 oder 1850 je
»nachdem der Offerent dieses Pachtobjekt für die eine, oder die andere
»Pachtdauer zu übernehmen Willens ist) den Jahrespachtschilling von
»(Geldbetrag in Ziffern) — fl. — Xr. das ist (Geldbetrag in Buchstaben)
»wobei ich die Versicherung beifüge, daß ich die in der Ankündigung und
»in den Lizitationsbedingnißen enthaltenen Bedingungen genau kenne, und
»befolgen wolle.
»Als Vadium lege ich im Anschluße den Betrag von — fl. — Xr. CM. bei.

Am (Tag und Monat) 1847.

»Eigenhändige Unterschrift mit Angabe des Charakters und Aufenthalts-
»ortes.«

Die schriftlichen Anbothe sind bis zum Lizitazionstage bei der Neusandecer k. k. Kameral Bezirks Verwaltung am Tage der Versteigerung

aber und zwar noch vor dem Schluße der mündlichen Versteigerung, der Lizitazionskommission versiegelt zu übergeben, von welcher sie nach vollendeter mündlicher Versteigerung das ist, nachdem die Lizitanten erklärt haben werden, daß sie sich zu einem weiteren mündlichen Anbothe nicht herbeilassen, in Gegenwart der Lizitanten werden eröffnet, und bekannt gemacht werden.

Als Ersteher wird derjenige angesehen, der entweder bei der mündlichen Versteigerung, oder nach dem schriftlichen Anbothe der Bestbiether bleibt.

Wenn der mündliche und schriftliche Bestboth, auf einen gleichen Betrag lauten sollten, so wird dem Ersteren der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Offerten entscheidet die Losung, die sogleich an Ort und Stelle von der Lizitazionskommission vorgenommen werden wird. Die übrigen Pachtbedingniße kann Jedermann bei der k. k. Kameral Bezirks Verwaltung in Neusandec in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen, und sie werden auch bei der Versteigerung den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Lemberg den 10 August 1847.

Ner 17,795.

CESARSKO KROLEWSKA DYREKCYA POLICYI

Wzywa niewiadomego właściciela listu zastawnego Królestwa Polskiego na Złpol. 5,000 od osoby podejrzanej odebranego, aby w jak najkrótszym czasie z udowodnieniem prawa własności zgłosić się zechciał. — Kraków dnia 31 Sierpnia 1847 roku.

Dyrektor Policyi

KROEBL.

(1 r.) *Sekretarz Ducillowicz.*

Ner 1308.

CESARSKO KRÓLEWSKI TRYBUNAŁ

Miasta Krakowa i jego Okręgu.

W skutek prośby Józefa Sobierajskiego, Agneszki z Sobierajskich Stuczyńskiej i Salomei z Sobierajskich Miecikowéj o przyznanie im spadku po rodzicach ich ś. p. Janie i Salomei Sobierajskich małżonkach pozostałego, z domu Ner 23 w Czarnéj wsi położonego i gruntów wykazem hipotecznym téjże realności objętych, składającego się: C. K. Trybunał po wysłuchaniu wniosku C. K. Prokuratora na zasadzie art. 12 Ustawy hip. z r. 1844 wzywa wszystkich prawa do spadku tego mieć mogących, aby się z takowemi w terminie trzech miesięcy do Trybunału zgłosili; w przeciwnym bowiem razie po upływie tego terminu spadek rzeczony zgłaszającym się w częściach na nich przypadających przyznanym zostanie.

Kraków dnia 21 Kwietnia 1847 roku.

Sędzia Prezydujący
J. Czernicki.
(1 r.)
Z. Sekretarz Burzyński.

Ner 592.

CESARSKO KRÓLEWSKI SĄD POKOJU

Miasta Krakowa Okręgu II.

Na zasadzie art. 52 o posiadłościach włościan usamowolnionych i art. 12 Ustawy hip. z roku 1844 wzywa mogących mieć prawa do spadku po Piotrze Rozpędziku włościaninie we wsi Zwierzyńcu co do nieruchomości pod N. 30 w Gminie VIII Okręgowéj Miasta Krakowa, aby w przeciągu trzech miesięcy rachując od dnia dzisiejszego z prawami swemi tu do Cesarsko Królewskiego Sądu Pokoju Okręgu II zgłosili się; po upłynieniu tego terminu spadek takowy Zofii pierwszego ślubu Rozpędzikowéj, powtórnego Kmiecikowéj przyznanym będzie.

Kraków dnia 8 Sierpnia 1847 roku.

(1 r.)
Schwartz.
Maciejowski Pisarz.

Nro 18,156/814.

Lizitations Ankündigung.

Am 7 d. Mts um 9 Uhr Vormittags wird bei dem Podgorzer Stadt Magistrate eine öffentliche Lizitation über die Einlieferung von circa 4,000 No. Ztr Heu in die k. k. Militär Verpflegsämtlichen Depositorien zu Podgorze und Krakau für den k. k. Militär Bedarf bis Ende November 1847 abgehalten werden.

Jeder Unternehmungslustige muß mit einer 7 perzentigen Caution, der der Behandlungs= Commission noch unbekannte Offerent aber nebst dem mit einem ortsobrigkeitlichen Zeugniße über seine Solidität in der Geschäftsführung und seine sonstigen Vermögens Verhältniße versehen sein, ansonst derselbe zur Lizitation nicht zugelassen wird von welchem Cautions-Erlage jedoch Herrschaften und ganze Gemeinden befreit sind.

Krakau am 1 September 1847.

Kroebl.